

Kinder laufen für den guten Zweck

Bereits seit Tagen fieberten rund 150 Mötzingener Grundschüler ihrem diesjährigen Spendenlauf für den guten Zweck entgegen. Zudem wurde ein Schulfest gefeiert.

■ Von Uwe Priestersbach

MÖTZINGEN. Bei optimalem Sommerwetter fiel der Startschuss für die Neuauflage des 2016 erstmals durchgeführten Spendenlaufs. Anschließend wurde auf dem Mötzingener Schulhof eine gesellige Hocketse gefeiert, bei der die Eltern für eine große Auswahl an kulinarischen Spezialitäten gesorgt hatten.

Den Auftakt bildete jedoch erst mal ein gemeinsam gesungenes Lied unter dem großen, schattenspendenden Kastanienbaum vor der Gemeindehalle – und zahlreiche Eltern hatten da bereits ihre Handys für den einen oder anderen Schnappschuss geückt.

„Wir freuen uns über jede Spende“

Susanne Spatschek
Vorstandssprecherin der Lebenshilfe

Gesungen wurde dabei natürlich die Mötzingener Schulhymne zur Melodie des Klassikers „Auf der schwäbische Eisenbahn“ – die passend zum Spendenlauf um zwei Strophen ergänzt wurde. So sangen die Kids unter anderem: „Alle Klassen sind gut drauf, das ist unser Spendenlauf“.

Wie Schulleiterin Silke Braun feststellte, hatten die Kinder im Vorfeld des Spendenlaufs fleißig Sponsoren gesucht – und die Aktion soll zei-



Beim Spendenlauf der Mötzingener Grundschüler wurden zahlreiche Runden gelaufen, um den Förderverein der Grundschule und die Lebenshilfe Nagold zu unterstützen.

Foto: Uwe Priestersbach

gen, „dass wir gemeinsam viel Gutes tun und bewegen können“. Gleichzeitig rief die sie in Erinnerung, dass es beim Spendenlauf nicht um Schnelligkeit ginge, oder wer als Erster über die Ziellinie läuft. Gestartet wurden die Läufe der einzelnen Klassen beim Parkplatz vor der Gemeindehalle in der Schulstraße, wobei die rund 300 Meter lange Runde durch das Tiefe Gässle und zurück in die Schulstraße führte. Nach jeder Runde konnten sich die Kids an der

Stempelstation einen Stempel abholen – und maximal waren 15 Runden möglich.

Die Sponsoren hatten pro Runde einen Betrag festgelegt, den sie anschließend spenden werden. „Ich bin total gespannt, was am Ende rauskommt“, fieberte Silke Braun dem Ergebnis bereits jetzt entgegen.

Das wird im Laufe der Woche feststehen und je zur Hälfte an die Lebenshilfe Oberes Nagoldtal und den Förderverein

der Grundschule überreicht.

Wie die Schulleiterin deutlich machte, ist der von Alexander Röckl geführte Förderverein sehr aktiv und „leistet eine tolle Arbeit“. Die Lebenshilfe aus Nagold unterstützt Menschen mit Behinderung durch individuelle Beratung, gezielte Förderung und vielfältige Betreuungsangebote, um ihnen ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Und so freute sich Susanne Spatschek als Vorstandsspre-

cherin der Lebenshilfe natürlich, dass der Erlös des Spendenlaufs zur Hälfte Menschen mit Handicap zugutekommt. Sie betonte: „Mit dem Spendenlauf machen die Grundschüler etwas ganz Besonderes für Kinder mit Behinderung.“ So werde die Spende aus Mötzingen unter anderem in eine Freizeit der Lebenshilfe fließen. „Wir freuen uns über jede Spende, denn mit denen können Extras finanziert werden“, erklärte die Vorstandssprecherin.

Rundgang durch die Stadt

HAITERBACH. Wie im Wahlkampf angekündigt, lädt Bürgermeisterin Kerstin Brenner in den Sommermonaten zu Rundgängen durch die Ortsteile von Haiterbach ein. Letzter Termin für dieses Jahr ist am Samstag, 19. Juli, der Rundgang durch die Kernstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Marktplatz. Von dort geht es an der Zehntscheuer vorbei zur Freizeitanlage Stauchbach bis zum künftigen Bauhofgelände im Waldweg. Dort findet ein Abschluss bei Getränken statt. Unterwegs wird Kerstin Brenner zu aktuellen Themen wie Entwicklung der Marktplatz-Umgebung, Kinderbetreuung, Spielplätze/Räume für Jugendliche, Baulandentwicklung, Ausgleichsmaßnahmen Hermann Hesse-Bahn, Feuerwehr, Bauhof und Themen aus Altnuifra informieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Interessierten sind eingeladen. Die Stadtverwaltung freut sich über reges Interesse.

Wasser ist Thema im Rat

MÖTZINGEN. Der Gemeinderat Mötzingen lädt zu seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag, 22. Juli, ab 19 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses, Schloßgartenstraße 1, ein. Die voraussichtliche Tagesordnung sieht neben der Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik das Thema Wasserversorgung, Bausachen sowie Baugesuche vor. Bekanntgaben sowie Verschiedenes beschließen die Sitzung.

Herrenbergs Bürger stellen sich hinter die Windkraftpläne

Die Mehrheit der Herrenberger Bürger steht hinter den Windkraftplänen. Das Ergebnis des Bürgerentscheids ist rechtlich bindend.

HERRENBERG. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herrenberg haben entschieden: Beim Bürgerentscheid stimmte eine Mehrheit von 59,4 Prozent der Abstimmenden mit „Nein“ auf die Frage „Soll die Verpachtung kommunaler Waldflächen, die sich im Eigentum der Stadt Herrenberg befinden, an Windanlagenbetreiber/-investoren unterbleiben?“

Damit ist der Weg frei für mögliche Verpachtungen kommunaler Waldflächen an Windenergieanlagenbetreiber. Von insgesamt 25 044 Wahlberech-

tigten gaben 11 918 Personen ihre Stimme ab – das entspricht einer Wahlbeteiligung von 47,6 Prozent. 7066 Stimmen entfielen auf „Nein“, 4838 auf „Ja“. 14 Stimmen waren ungültig. So lautet das vorläufige Wahlergebnis.

„Der Bürgerentscheid ist ein starkes Signal“

Die Fragestellung war: „Soll die Verpachtung kommunaler Waldflächen, die sich im Eigentum der Stadt Herrenberg befinden, an Windanlagenbetreiber/-investoren unterbleiben?“

Mit einem „Ja“ wurde eine Verpachtung abgelehnt, mit einem „Nein“ eine Verpachtung befürwortet.

Zur Ergebnisverkündung kamen Mitglieder des Gemeinderats, Vertreter der Stadt, ehrenamtlich Engagierte sowie die Vertrauenspersonen des Bürgerbegehrens in den Ratsaal des Herrenberger Rathauses. Sie alle verfolgten auf dem Bildschirm wie die Ergebnisse der verschiedenen Wahllokale nach und nach eintrafen.

„Der Bürgerentscheid ist ein starkes Signal für Klimaschutz,

Energieunabhängigkeit und für das Gemeinwohl“, sagt Oberbürgermeister Nico Reith zu dem Ergebnis. Und weiter: „Ich danke allen, die sich so intensiv in diesem Wahlkampf für die eine oder andere Position engagiert und ihr Stimmrecht genutzt haben. Der Bürgerentscheid hat gezeigt, dass unsere Stadtgesellschaft bereit ist, sich auch schwierigen Themen zu stellen und Verantwortung zu übernehmen. Als Gemeinderat werden wir nun den weiteren Prozess mit großer Sorgfalt fortführen.“ Der Bürgerent-



Das Ergebnis des Bürgerentscheids: 59,4 Prozent stimmten mit „Nein“ und damit einer Verpachtung kommunaler Waldflächen an Windanlagenbetreiber zu.

Foto: Massimo Cavallo - stock.adobe.com

scheid ist rechtlich bindend, da das erforderliche Quorum von 20 Prozent erreicht wurde. Der

Gemeinderat wird sich nun mit den nächsten Schritten im Verfahren befassen.

Konzert in Oberschwandorf im besonderen Ambiente

Zur Sommermatinee wurde in das Atelier Scheune in Oberschwandorf eingeladen.

■ Von Sabine Stadler

HAITERBACH-OBERSCHWANDORF. Von „Morgenstimmung“ bis zum „Wiegenlied“ und über viele weitere Klavier- und Gesangsstücke erstreckte sich die Musikauswahl beim diesjährigen Vorspielkonzert der Musikschüler von Jelena Mirkov.

Bei einer Sommermatinee im Oberschwandorfer Atelier



Teilnehmenden der Sommermatinee 2025 – dem Vorspielkonzert der Musikschüler von Jelena Mirkov (hintere Mitte). Foto: Adrian Malcherek

Scheune präsentierten sich die 15 Jungs und Mädchen bestens, ganz gleich, ob sie gerade erst mit der musikalischen Ausbil-

dung begonnen oder schon längere Zeit Erfahrung im Klavierspiel oder beim Gesang gesammelt hatten.

Auch der Sohn von Mirkov, der vierjährige Noah, hatte einen Auftritt mit „Fuchs, Du hast die Gans gestohlen“ vorbereitet. Die Sieben- bis 19-Jährigen musizierten genauso wie die 69-jährige Christina Wittmer mit großer Freude und voller Engagement, worauf Musikpädagogin Mirkov sehr stolz ist.

Klassische Stücke, wie „Für Elise“ von Ludwig van Beethoven oder „Präludium Nr. 1“ von Johann Sebastian Bach sowie „Morgenstimmung“ von Edward Grieg erwärmten die Herzen der Zuschauer ebenso wie moderne und zeitgenössische Musikstücke mehrerer Genres.

Zwischen dem Klavierspiel bereicherten mehrere Gesangseinlagen die musikalischen Darbietungen. Alle Beteiligten verließen nach ihren Auftritten unter viel Applaus die Bühne. Auch die begleitenden Eltern genossen die Vorträge ihrer Kinder und sprachen Jelena Mirkov großes Lob für die schöne und gelungene Veranstaltung in diesem besonderen Ambiente aus.

Matinee „erfüllt das Gebäude mit Leben“

Erstmals fand das Vorspielkonzert in den beeindruckenden Räumen des Ateliers Scheune mit seiner zauberhaften Atmo-

sphäre in Oberschwandorf statt. Der musikalische Hausherr, Siegfried Pöhlmann, spielt selbst Geige und freute sich, so seine Grußworte, dass mit der Sommermatinee das Gebäude zum Leben erweckt wird. Er wünschte sich für seine Oberschwandorfer Ruhe-Oase mehr solcher Veranstaltungen.

Am Vorspielkonzert nahmen teil: Lou-Marie Wolf, Sebastian Rund, Amelia Jahr, Noah Malcherek, Can Turan, Lara Wolf, Alina Herget, Annah Kossmann, Angelina Rapp, Sophia Wenner, Chayenne-Blue Stöhr, Jule Hammer, Rene Kiplen, Christina Wittmer, Ben Schmidt und Alexander Jahr.